

Gleichberechtigung und Demokratie – Gleichberechtigung in der Demokratie: (Rechts-) Wissenschaftliche Annäherungen

Das Verhältnis von Demokratieprinzip und Gleichberechtigungsgewobotswissenschaftlich noch wenig erhellt. Eine Tagung an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg widmet sich dem Thema in Kooperation mit dem Deutschen Juristinnenbund. Neben dem historischen und vergleichenden Befund geht es um die verfassungsrechtliche Zuordnung von Demokratieprinzip und Gleichstellungsziel. Ausgelotet werden auch die Gewährleistungen des EU- und transnationalen Rechts sowie das Verhältnis von Demokratie und politischer Gleichberechtigung in der politischen Theorie.

Die Fragen der Zuordnung werden nicht nur allgemein, sondern auch am Thema geschlechterbezogener Vorgaben für politische Repräsentation und Verwaltung behandelt: Die Idee einer verbindlicheren Quotierung von Wahllisten für Parlamentswahlen erfordert eine Konkretisierung des Demokratieprinzip eigenen Repräsentationsansatzes sowie der tief im demokratischen Prinzip verankerten, unmittelbar tangierten Parteienfreiheit und der Wahlgrundsätze. Auch Vorschläge strikter, sanktionsfähiger Vorgaben für die Besetzung von Gremien in Verwaltung und öffentlichen Unternehmen treffen auf die Maßgaben des demokratischen Prinzips als Prinzip der demokratischen Legitimation von Verwaltung. Die Forderung nach Einführung quotierter Wahlvorschläge (neben anderen Maßnahmen zur Förderung chancengleicher Berücksichtigung von Frauen) wird für Bundesrichterwahlen ebenfalls erhoben und bietet Anlass, das Demokratieprinzip auch insoweit zu konkretisieren.

Informationen über die Veranstaltung

Tagungsort
Warburg-Haus
Heiligstraße 116
20249 Hamburg

Ansprechpartnerinnen:

Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms
E-Mail: schuler-harms@hsu-hh.de

Dana-Sophia Valentiner
E-Mail: dana.valentiner@hsu-hh.de

Anmeldung:

Eine Anmeldung ist möglich bis zum **27.11.2017**, entweder per E-Mail an: anmeldung@hsu-hh.de oder auf dem Postweg an:

Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr Hamburg
Institut für öffentliches Recht
Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms
Postfach 70 08 22
22008 Hamburg

So erreichen Sie den Tagungsort:

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Hauptbahnhof mit der U-Bahn U 1, Richtung Nordstedt Mitte bis zur Haltestelle „Kellinghusenstraße“. Oder: Ab Hauptbahnhof mit dem Bus 109, Richtung U Alsterdorf bis zur Haltestelle „Steekbrücke“.



Gleichberechtigung und Demokratie – Gleichberechtigung in der Demokratie: (Rechts-) Wissenschaftliche Annäherungen



Foto: Reinhard Schablich, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

**7. und 8. Dezember 2017
Hamburg**

**Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr Hamburg
in Kooperation mit dem
Deutschen Juristinnenbund**

Tagungsprogramm

Donnerstag, 07.12.2017

12.30
Ankunft und Get together mit
Imbiss

13.00–13.15

Grüßworte

Präsident der HSU/UnibW H
Prof. Dr. Wilfried Seidel
Präsidentin des Deutschen
Juristinnenbundes
Vorsitzende der Kommission
„Verfassungsrecht, Öffentliches
Recht, Gleichstellung“ des Deut-
schen Juristinnenbundes

13.15–13.30

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Margarete Schuler-Harns,
Hamburg

I. Demokratieprinzip und verfassungsrechtliche Gewährleistung von Gleichberechtigung: Betrachtungen zu einem komplexen Verhältnis

Moderation: N.N.

13.30–14.40

Demokratieprinzip und Gewährleistung tatsächlicher Gleichberechtigung: Historische und vergleichende Betrachtungen
Prof. Dr. Bruun-Otto Bryde,
Hamburg/Gießen

Gleichheit als Demokratiege-
fährdung: Eine Verfassungsde-
batte in Weimar
Prof. Dr. Pascale Cancik,
Osnabrück

Demokratie – Gleichberech-
tigung – Responsivität: Eine
politikwissenschaftliche Per-
spektive
Prof. Dr. Gary Schaal,
Hamburg

14.40–15.10

Diskussion

15.10–15.40

Kaffeepause

15.40–16.30

Demokratieprinzip und Gleich-
berechtigungsgesamt: Verfas-
sungsrechtliche Zuordnungen
Prof. Dr. Stephan Rixen,
Bayreuth

III. Quotierungsgesetzgebung für die Besetzung von Gremien der öffentlichen Verwaltung und Demokratieprinzip

Moderation: N.N.

11.15–12.30

Gleichstellungsziel und
Demokratiekonzepte bei der
personellen Legitimation der
zweiten und dritten Gewalt
Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein,
Frankfurt/Main

16.30–17.00

Diskussion

Internationale Gewährlei-
stungen politischer Gleichbe-
rechtigung
Prof. Dr. Sigrid Boysen,
Hamburg

Freitag, 08.12.2017

II. Gesetzliche Quotierungsvorgaben für die Besetzung von Wahllisten zu Parlamentswahlen als Verfassungs(rechts)frage

Moderation: N.N.

9.00–10.15

Repräsentation von Frauen
und Minderheiten als Problem
demokratischer Theorie
PD Dr. Anna Katharina Mangold, LL.M.,
Frankfurt/Berlin

Pro Parität: Ein verfassungs-
konformes Modell
Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski,
Kassel

12.30–13.00

Quotierung für und bei Bun-
desriktewahlen: Realität
und Reformvorschläge (auch)
im Lichte des Gleichstellungs-
ziels
Prof. Dr. Ulrike Lembke,
Hagen

Bindungen und Spielräume des
Parteien(verfassungs)rechts für
die Herstellung von Parität
Prof. Dr. Joachim Wieland,
Speyer

13.00–13.15

Schlussworte
Prof. Dr. Margarete Schuler-Harns,
Hamburg

10.15–10.45

Diskussion

10.45–11.15

Kaffeepause

Im Anschluss
Ausklang bei Suppe und
Brötchen